



Mobilität an der Berner Fachhochschule

Allgemeine Hinweise zur Studierendenmobilität

Zielgruppe: Studierende der BFH, die sich für einen Aufenthalt interessieren.

Während eines Auslandsemesters, eines Gastsemesters an einer anderen Schweizer Hochschule oder eines Praktikums in einem anderen Land lassen sich wertvolle Erfahrungen sammeln, die nicht zuletzt die Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt erhöhen. Die Berner Fachhochschule ermöglicht ihren Studierenden während des Studiums Aufenthalte im In- und Ausland.

Mit einem Aufenthalt werden spezifische **Ziele** verfolgt:

- Ausweitung und Vertiefung der Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten
- Kennenlernen anderer Formen des Fachgebiets
- Kennenlernen globaler Entwicklungstrends und der Internationalisierung des Fachgebiets
- Erwerb zusätzlichen Handlungswissens
- Förderung der transkulturellen Kompetenz: besseres Verständnis sprachlicher, kultureller, politisch-ökonomischer Vielfalt im In- und Ausland und Handlungsfähigkeit in multikulturellen Kontexten
- Förderung der Fremdsprachenkenntnisse (Fachsprache)
- Übernahme von Eigenverantwortung für die Studiengestaltung
- Persönlichkeitsentwicklung (Eigenständigkeit, soziale Kompetenz)

Den Studierenden stehen im Rahmen des regulären Studienganges folgende Optionen offen, um ihre Kompetenzen in einem anderen Land und/oder in einer anderen Sprache zu vertiefen:

Studiensemester im Ausland

Andere Hochschulen kennenlernen, sich Fachkompetenzen in einer Fremdsprache aneignen und persönliche Erfahrungen sammeln - ein Studienaufenthalt im Ausland bringt viele Vorteile.

Praktikum im Ausland

Erfahrungen in der Praxis in einem anderen Land sammeln, die Sprachkenntnisse vertiefen und gleichzeitig eine andere Kultur kennenlernen - in einem Auslandpraktikum können Studierende all das unter einen Hut bringen.

Innerschweizerische Mobilität

Auch ein Gastsemester an einer anderen Schweizer Hochschule oder der Besuch von ausgewählten Modulen kann das Kennenlernen und den Austausch des Fachgebiets in anderen Kantonen und das Aneignen von Fachkompetenzen in einer weiteren Landessprache ermöglichen.

Zeitpunkt

Im Rahmen des regulären Studiengangs ist es möglich, ab dem 2. Studienjahr ein Studiensemester im Ausland oder in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren. Für Praktika gilt diese Anforderung nicht.

Planung und Organisation

Auslandsemester werden vorzugsweise in Kooperation mit Partnerhochschulen organisiert. Studierende können sich aber auch selbständig Gasthochschulen und Praxisstellen im Ausland suchen. Hier können Sie nach Partnerhochschulen suchen:

<https://bfh.moveon4.com/publisher/1/deu>.



Anerkennung

Grundsätzlich werden Studienleistungen im Ausland anerkannt. Damit eine Verlängerung des Studiums vermieden werden kann, wird eine möglichst frühzeitige Studienplanung empfohlen.

Swiss-European Mobility Programme (SEMP, ehemals Erasmus)

Die Schweiz nimmt seit dem akademischen Jahr 2014/2015 als Drittsaat am europäischen Programm Erasmus teil. Die Schweizer Lösung, das **Swiss-European Mobility Programme SEMP**, regelt die Studierendenmobilität zwischen Partnerhochschulen innerhalb von Europa. Die Studierenden haben dadurch die Möglichkeit, für Praktika oder Studiensemester an Partnerhochschulen innerhalb Europas SEMP-Stipendien zu erhalten.

Finanzen

Als wesentlicher Kostenfaktor ist bei der Planung von Studiensemestern im Ausland zu bedenken, dass in der Regel im Ausland keine Praxisentschädigung vorgesehen ist, und dass manche Hochschulen hohe Studiengebühren erheben. Bei einem Austausch an einer Partneruniversität entfallen oftmals die Studiengebühren.

Zusatzzertifikat

Mit dem BFH-Zusatzzertifikat «Certificate of Global Competence» haben Studierende die Möglichkeit, sich im Verlaufe ihres Studiums explizit inter- und transkulturelle Kompetenzen anzueignen - und sich dafür auszeichnen zu lassen.

Mehr Informationen

Zu all diesen Themen finden Sie ausführliche Informationen auf dem BFH-Intranet (<https://intranet.bfh.ch>): Ressorts > Internationales > Mobilität > Studierende